

Ä21

Antrag

Initiator*innen: Anton Hensky (KV Braunschweig)

Titel: **Ä21 zu A14: Solidarität mit der Zivilbevölkerung in Westasien**

Antragstext

Von Zeile 3 bis 11:

~~Die GRÜNE JUGEND NIEDERSACHSEN setzt sich für eine internationale, queerfeministische und materialistische Politik ein, die Unterdrückung in all ihren Formen bekämpft. Unser Solidaritätsverständnis ist intersektional: Wir erkennen an, dass Diskriminierungs- und -verhältnisse wie Patriarchat, Kapitalismus, Kolonialismus und Rassismus strukturell miteinander verwoben und wechselseitig verstärkend sind. Deshalb engagieren wir uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung, sei es gegen Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Klassismus, Queerfeindlichkeit sowie weitere intersektional verknüpfte Ungleichheiten.~~

Präambel. Die Grüne Jugend Niedersachsen erklärt sich solidarisch mit den Bevölkerungen der SWANA-Region (South West Asia / North Africa) — gegen Krieg, Besatzung, Patriarchat, Autokratie und Neoliberalismus. Wir verstehen die Konflikte in der Region nicht als „uralte ethnische“ oder „religiöse“ Konflikte, sondern als verflochtene Produkte von Kolonialismus, kapitalistischer Akkumulation und imperialer Konkurrenz. Theoretisch verorten wir uns – mit **Edward Said** (*Orientalism*, 1978; *The Question of Palestine*, 1979) und **Joseph Massad** (*The Persistence of the Palestinian Question*, Routledge 2006) in der antikolonialen Tradition, die die Palästina-Frage als ungelöste koloniale Frage versteht und Antisemitismuskritik mit antikolonialer Kritik zusammendenkt; – mit **Achille Mbembe** (*Necropolitics*, in: *Public Culture* 15:1, 2003, S. 11–40, insb. S. 27–29) in der Analyse Gazas und besetzter Gebiete als nekropolitische Räume territorialer Fragmentierung, vertikaler Souveränität und splitterhafter Besatzung;

– mit **Silvia Federici** (*Caliban and the Witch*, Autonomedia 2004, S. 115) und **Tithi Bhattacharya** (Hg., *Social Reproduction Theory*, Pluto 2017) in einer materialistisch-feministischen Lesart, die die Zerstörung von Krankenhäusern, Wassersystemen, Bäckereien und Pflegeinfrastruktur in Gaza nicht als „Kollateralschaden“, sondern als Angriff auf soziale Reproduktion versteht; – mit **Raewyn Connell** (*Masculinities*, Polity 1995, S. 77) und **Nira Yuval-Davis** (*Gender and Nation*, Sage 1997) in der Analyse hegemonialer Männlichkeit in Militarismus und Besatzung sowie der Funktion von Frauen als „biologischen, kulturellen und symbolischen Reproduzentinnen“ nationalistischer Projekte;

– mit **Gilbert Achcar** (*Eastern Cauldron*, Pluto/MR 2004; *The Arabs and the Holocaust*, Saqi 2009; *The People Want*, Saqi 2013) und **Adam Hanieh** (*Lineages of Revolt*, Haymarket 2013) in einer imperialismustheoretisch-politökonomischen Lesart, die SWANA als regional integrierte Klassenstruktur versteht, in der Khaleeji-Kapital, US-Imperialismus und autoritäre Rentierstaatlichkeit zusammenwirken;

– mit **David Harvey** (*The New Imperialism*, OUP 2003, Kap. „Accumulation by Dispossession“) in der Analyse von Siedlungsbau, Landenteignung und Trennmauer als „Akkumulation durch Enteignung“; – mit **Naomi Klein** (*The Shock Doctrine*, Metropolitan 2007) in der Kritik der Wiederaufbau-Pläne („Riviera“-Visionen) als Disaster Capitalism; – mit **Judith Butler** (*Parting Ways*, Columbia UP 2012, S. 116) und **Daniel Boyarin** (*Powers of Diaspora*, Minnesota UP 2002) in der Anerkennung jüdischer antizionistischer Traditionen, die zeigen, dass Antizionismus nicht *per se* Antisemitismus ist; – mit **Hannah Arendt** („Zionism Reconsidered“, 1945) in der Erinnerung an die binationale Tradition jüdischen Denkens, die die Folgen einer ethnonationalen Lösung präzise vorhergesagt hat.

Wir denken queer-, materialistisch- und antikolonial-feministisch und verstehen Solidarität nicht als selektives Bekenntnis, sondern als universalistische Position gegen jede Form herrschaftlicher Gewalt — von Gaza über Tehran und Diyarbakır bis Sanaa und Suweida.

Begründung

Diese Präambel macht den Antrag theoretisch verteidigbar und programmatisch klar. Jede einzelne Quelle ist verifiziert und mit dem präzisen Konzept verbunden. Sie verhindert, dass der Antrag in der Plenardebatte als „bloß moralisch“ oder „aktivistisch ohne Substanz“ angegriffen werden kann.